

Lebensmittel Zeitung 50 vom 14.12.2018 Seite 22

Recht und Politik

## Angriff auf „Ohne Gentechnik“-Label

### Händler mit Strafverfolgung bedroht – BVL-Beamte halten Kennzeichnung für irreführend – Verbände sehen Rechtslage unverändert

*Berlin. Das Grundsatzurteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zu neuen Gentechnikverfahren sorgt für Diskussionen um die Zulässigkeit der Kennzeichnung „Ohne Gentechnik“. Befürworter der Grünen Gentechnik machen gegen das Siegel mobil.*

Der Brief ging an alle relevanten Handelsunternehmen in Deutschland: „Die meisten Lebensmittel, die Ihr Unternehmen bisher mit dem Label ‚Ohne Gentechnik‘ anbietet, dürften gentechnisch veränderte Organismen (GVO) enthalten“, heißt es in dem Schreiben vom „Forum Grüne Vernunft“ (FGV). Das sei die Folge des EuGH-Urteils vom 25. Juli zur rechtlichen Einordnung von sogenannten Mutagenese-Verfahren (LZ 06-18). Den angeschriebenen Händlern wird Betrug vorgeworfen und mit strafrechtlichen Konsequenzen gedroht.

„Bislang war strittig, was als GMO anzusehen ist. Nach dem Richterspruch enthalten nun 95 Prozent der in Deutschland verkauften Lebensmittel auch Bestandteile, die gentechnisch verändert wurden“, sagt Horst Rehberger, Vorsitzender des FGV, zur LZ. Der Verein will nach eigenen Angaben „offensiv und sachlich“ über die Grüne Gentechnik aufklären. Mit der angegriffenen Kennzeichnung werde Angst vor der Gentechnik geschürt und Irreführung betrieben, so Rehberger.

„Das Schreiben entbehrt jeder rechtlichen Grundlage“, entgegnet Alexander Hissting, Geschäftsführer des Verbands „Lebensmittel ohne Gentechnik“ (VLOG), der das Label vergibt. „Die Rechtslage zur Kennzeichnung von Lebensmitteln hat sich durch das Urteil zur Freisetzungsrichtlinie nicht geändert.“ Hissting kann dazu auf ein Gutachten der Kanzlei GGSC und eine Stellungnahme des Bunds für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde (BLL) verweisen.

„Aus unserer Sicht ist die Rechtslage eindeutig“, bestätigt Marcus Girnau, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des BLL. „Die politische Diskussion um die neue Gentechnik sollte nicht mit der juristischen Bewertung vermischt werden“, so Girnau. Das Label „ohne Gentechnik“ beruhe auf einer nationalen Spezialregelung und verstoße deshalb nicht gegen das Täuschungsverbot der Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV).

Im Jahr 2009 schuf die damalige Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) mit dem Gentechnik-Durchführungsgesetz die Basis für das Kennzeichen. Eine Erfolgsgeschichte: Rund 8000 Produkte tragen das Label inzwischen. Die Umsätze sollen sich laut VLOG-Prognose 2018 auf 8,4 Mrd. Euro

belaufen – eine Steigerung um 27 Prozent gegenüber 2017.

Schon immer stand das Siegel auch in der Kritik. „Die Kennzeichnungsregeln werden teilweise kritisiert, weil sie vielleicht nicht so konsequent sind, wie es der Verbraucher erwartet“, sagt der Lebensmittelrechtler und LMIV-Kommentator Markus Grube. Im Hinblick auf die Ausnahmen bei Futtermitteln sprachen Kritiker deshalb schon immer von einer „gesetzlich autorisierten Verbrauchertäuschung“. Das EuGH-Urteil habe die Rechtslage aber nur mit Blick auf neue Mutageneseverfahren klargestellt, sagt Grube.

Brisanter als das FGV-Schreiben ist womöglich ein aktueller Aufsatz von zwei Mitarbeitern des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) in der Fachzeitschrift „Natur und Recht“. Die Autoren vertreten wie das FGV die Ansicht, dass eine Irreführung vorliegt, wenn Lebensmittel das Rauten-Label tragen, obwohl bei der Produktion GMO verwendet wurden, die mittels Mutagenese gewonnen wurden. Zwar betont das BVL auf LZ-Anfrage, dass es sich um die „persönliche Auffassung“ der Autoren handle. Angesichts der politischen Großwetterlage sorgt der Beitrag dennoch für Unruhe. Im Gegensatz zur CSU-Politikerin Aigner steht ihre Amtsnachfolgerin Julia Klöckner (CDU) der Grünen Gentechnik aufgeschlossen gegenüber.

be/lz 50-18

## Bildunterschriften

Grüne Raute: Die Kritiker der Kennzeichnung „Ohne Gentechnik“ wittern durch ein Gerichtsurteil Morgenluft.

Foto: Bender

## Autor

- Hanno Bender

## Land/Ort

- Deutschland
- Europäische Union

## Schlagworte

- Genfood
- Gütesiegel